

Der heil. Menrad oder Meinrad starb 835. Wo seine Kapelle ehemals stand, stehen jetzt das Benedictinerkloster und die berühmte Wallfahrtskirche Maria Einsiedeln.

6. Gott der Erhalter.

Kein Thierlein ist auf Erden
Dir, lieber Gott, zu klein,
Du liessst sie alle werden
Und alle sind sie dein.

Das Vöglein in den Lüften
Singt dir aus voller Brust,
Die Schlange in den Klüften
Zischt dir in Lebenslust.

Die Fischlein, die da schwimmen,
Sind, Herr, vor dir nicht stumm,
Du hörst ihre Stimmen,
Vor dir kömmt keines um.

Vor dir tanzt in der Sonne
Der kleinen Mücken Schwarm;
Zum Dank für Lebenswonne
Ist keins zu klein und arm.

Sonn', Mond geh'n auf und unter
In deinem Gnadenreich,

Und alle deine Wunder
Sind sich an Grösse gleich.

Zu dir muss jedes ringen,
Wenn es in Nöthen schwebt;
Nur du kannst Hilfe bringen,
Durch den das Ganze lebt.

In starker Hand die Erde
Trägst du mit Mann und Maus;
Es ruft dein Odem: «Werde!»
Und bläs't das Lichtlein aus.

Kein Sperling fällt vom Dache,
Ohn' dich vom Haupt kein Haar;
O theurer Vater wache
Bei uns in der Gefahr!

Erhalt' uns frei von Sünden,
Schütz' uns vor jähem Tod,
Dass wir den Himmel finden
Bei Dir, nach letzter Noth.

CLEMENS BRENTANO.

7. Die Gottesmauer.

Drauß vor Schleswig an der Pforte
Wohnen armer Leute viel.

Ah! des Feindes wilder Horde
Werden sie das erste Ziel.

Waffenrüststand ist gekündet;
Dänen ziehen aus zur Nacht;
Russen, Schweden sind verbündet,
Brechen ein mit wilder Macht.

Drauß vor Schleswig, weit vor allen,
Liegt ein Hüttlein ausgefetzt.

Drauß vor Schleswig in der Hütte
Liegt ein frommes Mütterlein;

„Herr! in Deinen Schooß ich schütte
Alle meine Sorg' und Pein!“

Doch ihr Enkel, ohn' Vertrauen,
Zwanzigjährig, neu'ler Zeit,
Hat, den Bräutigam zu schauen,
Seine Lampe nicht bereit.

Drauß vor Schleswig in der Hütte
Singt das fromme Mütterlein.

„Eine Mauer um uns baue!“

Singt das fromme Mütterlein:

„Dass dem Feinde vor uns graue,

Nimm in Deine Burg uns ein!“

„Mutter! spricht der Weltgekinnte,

Eine Mauer um uns Haus
Kriegt fürwahr nicht so geschwinde
Euer lieber Gott heraus!“ —

„Eine Mauer um uns baue!“
Singt das fromme Mütterlein.

„Enkel, fest ist mein Vertrauen!
Wenn's dem lieben Gott gefällt,
Kann er uns die Mauer bauen;
Was er will, ist wohl bestellt.“ —

Trommeln rumbidum rings prasseln;
Die Trompeten schmettern drein;
Rosse wiehern, Wagen rasseln;
Ah! nun bricht der Feind herein!
„Eine Mauer um uns baue!“
Singt das fromme Mütterlein.

Rings in alle Hütten brechen
Schwed' und Russe mit Geschrei,
Fluchen, lärmen, toben, zechen,
Doch das Haus geh'n sie vorbei.

Und der Enkel spricht in Sorgen:

„Mutter, uns verräth das Lied!“

Aber sieh', das Heer von Morgen

Bis zur Nacht vorüber zieht.

„Eine Mauer um uns baue!“

Singt das fromme Mütterlein.